

## **Linke-Fraktion** im Gemeinderat

Gerlinde Strasdeit, Gitta Rosenkranz,  
Frederico Elwing, Tom Besenfelder  
[gerlinde.strasdeit@posteo.de](mailto:gerlinde.strasdeit@posteo.de)  
72074 Tübingen, Frischlinstr.7  
Tel. 07071 21534,

24.09.2025

**Antrag zum Tagesordnungspunkt 18,  
„Videoüberwachung ZOB, weiteres Vorgehen“, (VA 25.09.)**

Die Stadtverwaltung installiert keine Kamera zur Videoüberwachung auf dem Europaplatz.

**Begründung:**

Folgendes Zitat möchten wir voranstellen:

Bei dem Streitgespräch mit dem AfD-Landesvorsitzenden Frohnmaier am 5.9. hat der Oberbürgermeister sich wie folgt geäußert: „2024 hatten wir 5,5 Millionen Straftaten [in Deutschland], die der Polizei registriert wurden, und 2000 waren es 6,3 Millionen. Unser Land ist heute sicherer als noch vor 25 Jahren. [...] Wer vor 20 Jahren keine Angst hatte auf der Straße, braucht heute auch nicht“.

Diesen pragmatischen, faktenbasierten Ansatz sollte die Stadt auch beim ZOB wählen.

Die finanzielle Lage der Stadt verlangt von uns, alle Ausgaben auf ihre unbedingte Notwendigkeit zu prüfen.

Die Landespolizei hält eine Videoüberwachung auf dem Europaplatz nicht für notwendig. Die Ortspolizeibehörde könnte das zwar mit geringerem Aufwand dennoch tun, aber es wäre dennoch, auch bei nur einer Kamera, mit Arbeits- und Finanzaufwand verbunden, den man vermeiden kann, wenn man es einfach nicht tut.

Die Zahlen geben es nicht her, davon zu sprechen, dass wir am Busbahnhof einen Kriminalitätsschwerpunkt hätten, wenn man bedenkt, wie viele Menschen dort täglich vorbeikommen. Außerdem sind in der PKS-Sonderauswertung der Busbahnhof und die Karlsstraße (und damit auch die Steinlachunterführung) zusammengefasst. Die Steinlachunterführung ist regelmäßiger Treffpunkt einer Gruppe Menschen, die von verschiedenen Sozialarbeitern gut betreut werden und zwischen denen es oft untereinander Streit gibt, die aber für Passanten keine Gefahr darstellen und somit die Fallzahl in der PKS erhöhen ohne die tatsächliche Kriminalitätsbelastung und das „Sicherheitsgefühl“ im selben Maß zu beeinträchtigen.

Zwar gibt es sicherlich Menschen, die sich durch Videoüberwachung am ZOB sicherer fühlen würden, genau so gibt es auch Menschen, die sich durch Videoüberwachung unsicherer fühlen würden.

Videoüberwachung ist daher unserer Meinung nach der falsche Weg zu Sicherheit.

Tom Besenfelder  
Für die Linke-Fraktion